

Ionity will Ausbau des Ladenetzes beschleunigen

Ionity will den Ausbau seiner Schnellladestationen beschleunigen. Bis 2025 soll die Zahl der Standorte von derzeit knapp 400 auf mehr als 1000 steigen. Perspektivisch sollen rund 7000 Ladepunkte zur Verfügung stehen. Derzeit sind es etwa 1500.

Die Ladesäulen sollen künftig nicht nur an europäischen Autobahnen, sondern auch in der Nähe von Großstädten und entlang stark befahrener Bundesstraßen gebaut werden. Bei diesen neuen Stationen soll die Zahl der Ladepunkte auf sechs bis zwölf erhöht werden. Darüber hinaus werden bestehende Standorte, die an Strecken mit hohem Bedarf liegen, um zusätzliche Ladepunkte erweitert.

Ionity verwendet den europäischen Ladestandard Combined Charging System (CCS). Dank 800-Volt-Technologie kann beispielsweise ein Porsche Taycan dort mit seinem vollen Potenzial von bis zu 270 kW laden. Bei Nutzung des Porsche Charging Service profitieren Taycan-Fahrer zudem von einem einheitlichen, deutlich vergünstigten Preis an Ionity-Schnellladesäulen von derzeit 0,33 Euro pro Kilowattstunde.

Anteilseigner von Ionity sind neben Porsche und VW-Konzernschwester Audi, BMW, Ford, Hyundai und Kia sowie Mercedes-Benz und künftig auch die Investmentgesellschaft Black-Rock. (aum)

Bilder zum Artikel



Schnellladesäulen von Ionity.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Taycan an einer Schnellladesäule von Ionity.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Taycan an einer Schnellladesäule von Ionity.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



CCS-Schnellladestecker von Ionity.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Schnellladesäulen von Ionity.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche
